

II-10219 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5081/J

1990 -03- 0 5

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Ute Apfelbeck
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Legionärskrankheit

Der Leiter der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Wien schätzt, daß in Österreich jährlich 500 Personen an der sogenannten Legionärskrankheit leiden, die durch Legionella-Bakterien verursacht wird und schwere Lungenentzündungen mit sich bringt, die in 10 bis 20 % tödlich verlaufen. Die Erreger vermehren sich in auf Niedertemperatur eingestellten Warmwasserbereitungsanlagen in Krankenanstalten, Bürohäusern und Hotels, in Warmwasserboilern, Kühltürmen und Kühlaggregaten von Großklima-Anlagen, in nicht ausreichend gewarteten Hot-Whirl-Pools, ja sogar im Kühlwasser von zahnärztlichen Bohrern.

Die vom Leiter der Untersuchungsanstalt geforderte Meldepflicht der Legionärskrankheit-Patienten allein erachten die Anfragesteller als unzureichend, da damit nur die Folgen, nicht aber die Ursachen erfaßt werden.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Werden Sie einen Ministerialentwurf zum Bäderhygienegesetz ausarbeiten, der eine Handhabe gegen die Vermehrung von Legionella-Bakterien in Badeanlagen (öffentlich und privat) bietet ?
2. Werden Sie eine Informationskampagne starten, um auf das Vorkommen und die Vermehrung von Legionella-Bakterien in allen möglichen Bereichen hinzuweisen und Vermeidungs- bzw. Bekämpfungsmaßnahmen zu empfehlen ?
3. Wie beurteilt Ihr Ressort die vorgeschlagene Meldepflicht für an der Legionärskrankheit leidende Personen ?